

# eigentlich frei

<http://www.ef-magazin.de/2016/07/22/9458-weltgeschehen-warum-die-globalisten-verlieren-werden>

22. Juli 2016

Weltgeschehen:

## Warum die Globalisten verlieren werden

Sie können nicht alle Unbekannten kontrollieren

von *Brandon Smith*



Bildquelle: [Pixabay](#)

Wollen die totale Kontrolle: Globalisten

Unter der Oberfläche von fast allen gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Ereignissen in der Welt tobt ein wütender, jedoch verdeckter Krieg. Dieser Krieg wird gegenwärtig mit Demagogie sowie einer Mischung aus Fiktion und Wahrheit ausgefochten, mit journalistischer Intrige und mit hintergründigen Einzelaktionen. Er wird von zwei Seiten angetrieben, die nicht mehr philosophisch oder geistig zu trennen sind.

Auf der einen Seite haben wir es mit einem weltweiten Netzwerk von Firmenmogulen und Eliten, Banken, internationalen Finanzkonsortien, Thinktanks und politischen Marionetten zu tun. Sie arbeiten unermüdlich daran, die öffentliche Psychologie und Gesellschaft als Ganzes „neu zu gestalten“ und in etwas zu verwandeln, was sie als „Neue Weltordnung“ bezeichnen. Ziel der Neuen Weltordnung ist ein vollständig „wissenschaftlich“ zentralisierter Planet, in dem die Globalisten jeden Aspekt der Kontrolle der Regierung, des Handels, des Lebens bestimmen und sogar den moralischen Kompass der Gesellschaft verstellen.

Auf der anderen Seite wächst eine Bewegung, die sich organisch und instinktiv ohne direkte Führung von oben nach unten organisiert, aber immer noch geführt wird durch das Beispiel verschiedener Vordenker und Aktivisten, angetrieben durch eine Reihe konkreter Prinzipien, die sie aus dem Naturrecht ableiten. Diese Bewegung setzt sich aus religiösen, vor allem christlichen Strömungen zusammen, aber auch aus Agnostikern bis hin zu Atheisten. Sie wird von Menschen aller ethnischen und finanziellen Hintergründe unterstützt. Diese Gruppen sind durch einen einzigartigen und durchschlagenden Glauben an die inhärenten und angeborenen Rechte der Freiheit miteinander verbunden und sind sich alle einig: Es ist die „Welt-Freiheits-Bewegung“.

Dann gibt es noch diejenigen, die denken, dass nur andere betroffen seien, die Ignoranten und die völlig Blinden. Jedoch wird jeder ohne Ausnahmen von diesem Kampf betroffen sein. In diesem Krieg geht es um die Zukunft der Menschheit. Seine Folgen werden entscheiden, ob die nächste Generation noch die Bedingungen ihrer Umgebung selbst bestimmen kann und die Fähigkeit behält, ihr wahres Potential als Individuen zu entfalten, oder jeder Aspekt ihres Lebens für sie von einer gesichtslosen, seelenlosen Bürokratie bis ins kleinste Detail kontrolliert wird, die nur ihre eigenen Interessen verfolgt.

Einige „akademische“ Zyniker versuchen den gesamten Konflikt dadurch kleinzureden, dass sie beide Seiten beschuldigen, einfach zu versuchen, „ihre Ideologie“ dem Rest der Menschheit aufzunötigen; solche Menschen begreifen in der Regel nicht, was auf dem Spiel steht.

Es befindet sich in der Tat eine elementare Kraft hinter diesem Krieg. Ich würde es sogar eine Feuersbrunst zwischen Gut und Böse nennen. Viele Relativisten lehnen solche absoluten Zuschreibungen ab oder sie denken, Gut und Böse seien Phantasien oder von der Religion geschaffen, um die Gesellschaft in Schach zu halten. Ich habe nicht die Absicht, zu versuchen, sie vom Gegenteil zu überzeugen. Ich kann nur sagen, ich habe diese Absolutismen aus erster Hand gesehen und erlebt, und deshalb bleibt mir keine andere Wahl, als die Dinge so zu sehen, wie sie sind.

Ich möchte auch darauf hinweisen, dass die allgemeine Erfahrung der meisten Menschen ist, dass ein Akt der organisierten und legitimierten Unterdrückung von Natur aus böse ist und solche Bestrebungen im Namen der Befriedigung eines wahnhaft elitären Narzissmus noch böser. Während diese Erfahrungen subjektiv sind, sind sie auch universell und unabhängig von der Kultur, dem Ort oder der Zeit in der Geschichte. Die meisten von uns fühlen das gleiche Grauen und den gleichen Trotz, der sich mit wachsender Tyrannei einstellt. Wir können nicht unbedingt erklären, warum, aber wir erleben es alle.

Während ich fest an der Seite der Freiheit bin und bereit, mein Leben gegen die „Neue Weltordnung“ einzusetzen, die die Globalisten wie besessen durchzusetzen willens sind, will ich diese Ausführungen zu ihrer Taktik jedoch nicht zu einer blinden oder einseitigen Farce werden lassen. Ich werde zeigen, wo die Eliten wirksam sind, so wie ich auch darauf hinweisen will, wo sie unwirksam sind. Es würde mehr schaden als nützen, die Globalisten als dumm oder stümperhaft in ihren Bemühungen zu schildern. Sie sind nicht dumm. Sie sind eigentlich erstaunlich clever, was nicht unterschätzt werden sollte.

Sie sind in der Tat hinterhältig und fleißig, aber sie sind nicht klug. Denn wären sie klug, würden sie die ultimative Sinnlosigkeit ihres Zieles erkennen können, und der

Welt würden Jahrzehnte voller Tragödien und Verluste erspart bleiben. Ihr Globalisierungskult hat ihre Sinne für die Wirklichkeit abgestumpft, und sie haben das Streben nach Wahrheit zugunsten ihres Kontrollwahns aufgegeben.

Hier sind nun einige der wichtigsten Strategien, die die Globalisten anwenden, um Macht mittels Zentralisierung zu gewinnen, und Gründe, warum sie ihre eigene Mentalität zum Scheitern verurteilt.

### **Globalismus versus „Populismus“**

Die Globalisten haben die Methode der falschen Dichotomien (Spaltung, Gliederung nach zwei Gesichtspunkten) seit Jahrhunderten verwendet, die Nationen und Völker zu teilen und gegeneinander auszuspielen, um Möglichkeiten zur Machterweiterung aus dem Chaos zu ziehen. Das heißt, diese Dichotomie ist so nah an der Wirklichkeit, wie sie die Globalisten gefördert haben. In der letzten Zeit vor dem Brexit-Referendum in Großbritannien haben wir eine Welle von neuer Propaganda in den Establishment-Medien gesehen. Die Stoßrichtung dieser Propaganda ist die Vorstellung, dass „Populisten“ hinter dem Kampf gegen die Globalisierung stehen und diese Populisten dabei sind, den Untergang der Nationen und der Weltwirtschaft zu fördern. Das heißt – Globalismus gut, Populismus schlecht.

Es gibt einen echten Kampf zwischen den Globalisten und denjenigen, die eine freie, dezentrale und freiwillige Gesellschaft wünschen. Die Globalisten haben nur einige der Etiketten und die Sprache geändert. Wir werden noch sehen, wie effektiv und nützlich diese Strategie für die Eliten ist.

Der Begriff „populistisch“ ist so steril und weit entfernt von „Freiheit und Selbstbestimmung“ wie nur möglich. Er legt nicht nur einfach „Nationalismus“ nahe, sondern egoistischen Nationalismus. Und diese Verknüpfung soll in den Köpfen der Menschen bewirken, dass egoistischer Nationalismus direkt zu destruktivem Faschismus (das heißt Nazis) führt. Deshalb, wenn Sie den Begriff „populistisch“ hören, hoffen die Globalisten, dass Sie „Nazi“ denken werden.

Bedenken Sie auch, dass die Erzählung vom Aufstieg des Populismus mit den ernststen Warnungen der Eliten zusammenfällt, solche Bewegungen würden direkt in globalen wirtschaftlichen Zusammenbruch führen, wenn sie weiter wachsen. Natürlich haben die Eliten einen wirtschaftlichen Zusammenbruch seit Jahren angerührt. Wir haben in den letzten Jahren viele der Auswirkungen zu spüren bekommen. In einem brillanten Manöver haben die Eliten versucht, die Freiheitsbewegung als „populistisch“ (Nazis) neu zu etikettieren und Freiheitsaktivisten als Sündenböcke für ihre fiskalische Zeitbombe zu präparieren.

Werden ihnen die Massen das abkaufen? Ich weiß es nicht. Ich denke, das hängt davon ab, wie effektiv wir ihre Strategie durchleuchten, bevor ihre Destruktion unumkehrbar wird. Obwohl, der wirtschaftliche Zusammenbruch wurde bereits meisterhaft von den Eliten eingefädelt. Es gibt keine einfache Lösung mehr, die eine Fortsetzung des Desasters verhindern kann. Auch wenn jeder verbrecherische Globalist morgen an einer Laterne hänge und eine ehrlich führende Regierung das Ruder übernehme, könnte das die Mathematik nicht mehr verändern, und Jahrzehnte des Kampfes würden erforderlich sein, bevor die Volkswirtschaften wieder prosperieren könnten.

### **Kommunismus versus Faschismus**

Dies ist der klassische Trick der Globalisten, eine Kultur gegeneinander aufzuhetzen und damit eine Katastrophe auszulösen, die dann als Hebel für eine größere Zentralisierung eingesetzt werden kann. Falls Sie irgendwelche Zweifel über den gemeinsamen Entwurf von Faschismus und Kommunismus haben, empfehle ich Ihnen die Suche nach der sehr gut dokumentierten Analyse von Antony Sutton. Ich habe jedoch hier nicht den Raum, seinen Untersuchungen gerecht zu werden.

Heute betreiben Elitisten wie George Soros die Finanzierung und Unterstützung der neuesten Inkarnation der kommunistischen Horden – nämlich „Social Justice Groups“ wie „Black Lives Matter“ (BLM). Die kollektive Psychose und das orwellianische Verhalten von Rasse-Junkies wie BLM oder der dritten Welle des Feminismus führen dazu, dass sich die Konservativen zurückziehen, weil sie müde sind, jede Sekunde des Tages vorgeschrieben zu bekommen, was sie zu sagen und zu denken haben. Und das ist der Punkt ...

Wenn Sie im Jahr 2016 ein Bild von Amerika erhalten möchten, schauen Sie in die 1930er Jahre in Europa zurück. Kommunistische Provokateure, einige echte und einige durch das Establishment selbst erzeugte, machten sich in Europa daran zu schaffen, die Desintegration der Arbeitswelt und fiskalische Turbulenzen zu erzeugen. Die Eliten finanzierten und erhoben dann den Faschismus als „Lösung“ gegen den Kommunismus. Normalerweise gemäßigte Konservative wurden von den Gift und Galle spuckenden Kommunisten und deren Wadenbeißern derart aufgebracht, dass die Reaktion bössartig wurde.

Die USA sind eventuell auf dem gleichen Weg, wenn wir nicht aufpassen. Die jüngsten Schießereien in Texas sind Futter für die Globalisten. Denken Sie darüber für einen Moment nach – auf der einen Seite haben Sie Obama, der den Liberalen sagt, dass die Antwort auf die Brutalität der Polizei die Verstaatlichung der Strafverfolgung sei, noch mehr, als sie es ohnehin schon ist. Auf der anderen Seite haben Sie einige Republikaner, die argumentieren, dass eine militarisierte Polizeipräsenz verhindern helfen würde, dass Gruppen wie BLM noch mehr Ärger machen. Beachten Sie, dass die einzige Lösung, die wir hier angeboten bekommen, mehr bundespolizeiliche Präsenz auf unseren Straßen ist.

Ich sehe jedoch eine ziemlich große Schwäche in dem Plan, in den USA einen Zusammenbruch durch Kampf Kommunisten gegen Faschisten zu provozieren, und diese Schwäche ist die Existenz der Freiheitsbewegung selbst. Die Bewegung ist in ihrer Medienpräsenz ziemlich anspruchsvoll geworden, und ihr Einfluss ist weit verbreitet. Sie hat jetzt genug Einfluss, einige Aspekte, die zum Erstarren des Faschismus in der politischen Rechten führen, zu unterlaufen. Die einzige Option, die die Eliten haben, ist, einen Weg zu finden, uns zu korrumpieren. Wenn sie die Freiheitsbewegung hin zu einer Unterstützung eines faschistischen Systems manipulieren könnten, dann würden sie ziemlich nahe dran sein, den gesamten Kampf zu gewinnen. Dies würde jedoch sehr unwahrscheinlich, wenn die Befürworter der Freiheit hartnäckig blieben und wenn sie ihre Grundsätze einhielten.

Die Eliten sind vielleicht in der Lage, einen großen Teil der Öffentlichkeit für sich zu gewinnen und in ihren falschen Paradigmen zu halten, aber wenn sie es nicht vermögen, die Millionen auf ihre Seite zu ziehen, die die Freiheitsbewegung am Laufen halten, dann wird ihre Arbeit viel schwieriger.

**Moralischer Kompass versus moralischer Relativismus**

Der moralische Relativismus ist vielleicht der Gipfel der Ziele der Globalisten.  
Warum?

Wenn Sie eine ganze Gesellschaft davon überzeugen, ihr inhärentes Gewissen zu ignorieren sowie ihre angeborenen Gefühle der Moral „offen für Interpretation“ zu halten, dann kann letztendlich jede böse Tat rationalisiert werden. Wenn das Böse „gut“ wird und gut wird schlecht, dann werden böse Menschen herrschen.

Das Problem ist, dass das Gewissen eine angeborene psychologische Funktion darstellt, ein Ergebnis der inhärenten archetypischen Dualität, universell für fast alle Menschen. Es ist in unserer DNS oder in unseren Seelen tief verwurzelt, wenn Sie an so etwas glauben. Es kann nicht einfach gelöscht werden.

Der moralische Relativismus erfordert eine Person, die jedes Szenario als „Grauzone“ behandelt. Dies ist nicht praktikabel. Das Gewissen gebietet, dass wir jede Situation als potentiell einzigartig behandeln und nach dem handeln, was wir in unseren Herzen fühlen und was unter den gegebenen Umständen richtig ist. Das bedeutet aber nicht, dass es kein Schwarz und Weiß oder keine konkreten Regeln gibt. Es gibt fast immer eine schwarze und eine weiße Seite bei jeder Situation, die eine Entscheidung für richtig oder falsch erfordert. Moralische „Dilemmas“ sind äußerst selten. In der Tat glaube ich nicht, dass ich jemals ein echtes moralisches Dilemma in der Geschichte oder in der persönlichen Erfahrung erlebt habe. Moralische Dilemmas sehe ich nur in Film und Fernsehen.

Nur in Fernsehphantasien ist moralischer Relativismus immer der „einzige Weg“, ein Problem zu lösen. Und trotz des Übergewichts des moralischen Relativismus in unserer populären Kultur hat die Ideologie immer noch Probleme, Halt zu finden. Wenn es so einfach wäre, das Gewissen zu untergraben, dann würde die NWO bereits eine abgeschlossene Befriedung erreicht haben. Wir sind jedoch noch weit weg von jeder Befriedung. Wer immer unser Gewissen gestählt hat, ihm wäre Beifall zu zollen.

### **Kollektivismus versus Individualismus**

Der Kern des Globalismus und der NWO ist die Position, dass die Souveränität und der Individualismus für das „Wohl der Gruppe“ geopfert werden müssten; in anderen Worten, sie fördern den Kollektivismus. Natürlich sind Gruppen eigener Natur Abstraktionen; sie existieren nur so lange, wie sie die Individuen in ihnen als lebensfähig erkennen. Leider akzeptieren Kollektivisten diese Tatsache nicht, weil es bedeuten würde, dass die Gruppe, egal wie utopisch verfasst sie ist, nicht den Gipfel der menschlichen Existenz darstellt – besser gesagt, das Individuum immer noch der Höhepunkt der menschlichen Existenz ist.

Die Eliten müssen die Menschen davon überzeugen, dass Individualismus gefährlich und dass Kollektivismus der einzige Weg ist, um die Tragödien ausgelöst von denen zu verhindern, die sich absondern wollen. Natürlich sind die meisten der Tragödien, die wir auf nationaler oder globaler Ebene erleben werden, tatsächlich von den Eliten entwickelt worden und nicht von wilden Einzelpersonen oder souveränen Nationen auf der Suche nach Streit. Sie beschuldigen dann den Begriff der Souveränität als barbarisches Ritual aus der Vergangenheit, das im Interesse aller abgeschafft werden müsse.

Damit die Globalisten die Notwendigkeit des Kollektivismus verstärken können, müssen sie die Menschen auf individueller, psychologischer Ebene verpflichten. Die meisten Menschen haben nicht nur einen inneren Wunsch, mit ihren Mitmenschen zu

kommunizieren, sondern bedürfen auch einer eigenen Identität für ihre Selbstentwicklung, ohne äußeren Einfluss. Wir möchten ein Teil einer Gruppe sein, solange unsere Teilnahme gesund und freiwillig ist und unsere Verbindungen selbst gewählt sind.

Die Menschen sind instinktiv völkisch, aber wir haben psychologische und biologische Grenzen für die Größe des Stammes, dessen Teil wir sein wollen. Robin Dunbar, Professor für Evolutionspsychologie und populär in den 1990er Jahren, hat festgestellt, dass es eine kognitive Grenze für die Zahl der Personen gibt, zu denen eine einzelne Person stabile Beziehungen pflegen kann. Dunbar fand diese Zahl zwischen 100 und 200 Personen. Eine Begrenzung findet sich auch bezüglich der Größe der wirksamen Gruppen gegenüber den unwirksamen Gruppen. Er fand heraus, dass wirksame Stämme und Gemeinden in der Regel zwischen 500 und 2.500 Personen bleiben.

Der menschliche Geist stellt sich nicht gut auf eine große Stammesgruppe ein und prallt von der Idee eines „globalen Stammes“ ab. In Wahrheit funktionieren die Menschen viel besser in kleineren Gruppen und mögen es nicht, zu der Teilnahme an einer Gruppe gezwungen zu werden, geschweige denn an größeren Gruppen. Dies bestätigt das Gefühl der Isolation, das den Menschen gemeinsam ist, die in Ballungsräumen leben. Sie werden von Millionen von Nachbarn und vielleicht Hunderten von Mitarbeitern umgeben, und doch fühlen sie sich immer noch allein, weil sie nicht über einen funktionierenden Stamm in akzeptabler Größe verfügen.

Eine riesige Anzahl von Menschen kann durch ein Ideal zusammengebunden werden, mit dem sie übereinstimmen. Der Schutz des Ideals ist der einzige Zweck, Nationen zu bilden, aber nur auf Basis der Freiwilligkeit. Globalistischer Kollektivismus ist einfach unnatürlich. Die Leute erfassen es unbewusst, sie wissen, dass er ein Akt der Gewalt und Unterdrückung ist, und es bewegt sie unweigerlich dazu, diesen falschen Tribalismus zu sabotieren, sobald sie beginnen, sein wahres Gesicht zu erkennen.

### **Totale Kontrolle versus Realität**

Dies ist es, wo die globalistische Philosophie wirklich zu zerbrechen beginnt. Das elitäre Beharren auf uneingeschränkter Deutungshoheit sowie die gesamte soziale Kontrolle sind wirklich pervers und verrückt, und Wahnsinn züchtet Wahn und Schwäche. Tatsache ist, dass sie nie das Ziel der vollständigen Mikrosteuerung erreichen werden. Es ist mathematisch und psychologisch unmöglich.

Erstens wird es in jedem System, und in komplexen Systemen erst recht, immer Elemente geben, die nicht quantifiziert oder vorhergesagt werden können. Um dieses Problem zu verstehen, empfehle ich, die Heisenbergsche Unschärferelation zu studieren. Zusammenfassend beschreibt diese Unschärferelation, dass, wenn irgendjemand ein aktives System beobachtet, selbst aus der Ferne, er immer noch das Verhalten dieses Systems indirekt oder unbewusst beeinflusst, jedoch in einer Weise, die er nie vorhersagen kann. In diesem Sinne sind die Globalisten in ihrer Fähigkeit, alle verfügbaren Elemente zu beobachten und objektiv wahrzunehmen, eingeschränkt. Die daraus resultierenden unbekanntenen Einflüsse haben zur Folge, dass eine objektive Vorhersagbarkeit unmöglich wird und die totale Kontrolle des Systems unerreichbar.

Wie zahlreiche Psychoanalytiker bei der Behandlung von Patienten entdeckt haben, gilt dieses Prinzip auch für die menschliche Psychologie. Ein Arzt oder Psychologe

kann nie seinen Patienten beobachten, ohne indirekt dessen Verhalten auf unvorhersehbare Weise zu beeinflussen. Daher kann eine völlig objektive Analyse dieser Patienten nie erreicht werden.

Was die Eliten suchen, ist ein System, mit dem sie uns beobachten und bis ins kleinste Detail beeinflussen können, ohne eine Reaktion auszulösen, die sie nicht auch erwarten würden. Die Gesetze der Physik und Psychologie entgleisen bei diesem Maß an Kontrolle. Es wird immer unbekannte Größen, freie Radikale und so weiter geben. Selbst eine scheinbar perfekte Utopie kann durch eine einzelne Unbekannte zum Scheitern gebracht werden.

Um dieses sogar noch weiter auf die Ebene der reinen Mathematik herunterzubrechen, empfehle ich das Studium der Schriften des Mathematikers Kurt Gödel, in denen er die Existenz unlösbarer Probleme nachwies (mathematischer Gottesbeweis). Ich glaube, das ist das ultimative Beispiel dafür, dass die Eliten gegen die Tatsache von unbekanntem Größen kämpfen und dabei scheitern.

Gödels Arbeit drehte sich darum, die Idee entweder zu beweisen oder zu widerlegen, dass Mathematiker die Unendlichkeit mathematisch definieren können. Denn wenn man Unendlichkeit definieren könnte, diese also auf der Basis mathematischer Axiome verstanden werden kann, und wenn man so die Unendlichkeit verstünde, dann könnte man das Universum in seiner Gesamtheit verstehen. Gödel entdeckte das Gegenteil – sein Beweis der Unbeweisbarkeit begründete ein für allemal, dass die Unendlichkeit ein selbsteinschließendes Paradox ist, das nicht durch Mathematik definiert werden kann. Beachten Sie, dass ein Beweis eine Reihe von mathematischen Gesetzen ist, die nicht unterbrochen werden kann. Zwei plus zwei wird immer gleich vier; es wird nie gleich irgendetwas anderes.

Der gut bekannte Globalist Bertrand Russell arbeitete unermüdlich, um zu zeigen, dass die Gesamtheit des Universums in Zahlen zerlegt werden könne, und schrieb darüber eine dreibändige Ungeheuerlichkeit, „Principia Mathematica“ genannt. Russells Bemühungen waren fruchtlos und Gödels Beweis zerquetschte später seine Theorie. Russell wettete gegen Gödels Beweisführung, aber ohne Erfolg.

Nun, warum war ein Elitist wie Russell, der offen eine wissenschaftliche Diktatur verfocht, so besorgt über Gödel? Nun, weil Gödel mathematisch den Kern der globalistischen Ideologie zerstört hatte. Er bewies, dass die Bestrebungen der Globalisten, sich zu Göttern aufzuschwingen, nie realisiert werden können. Es gibt Grenzen für das Wissen des Menschen und Grenzen dafür, was er kontrollieren kann. Das ist etwas, was Globalisten niemals annehmen können, denn wenn sie es täten, würden sich alle Mühen der letzten Jahrzehnte, wenn nicht Jahrhunderte, als sinnlos herausstellen.

Wie bereits erwähnt, ist es eine Frage der unbekanntem Größen. Kann die menschliche Gesellschaft jemals vollständig beherrscht werden? Oder ist der Akt der Rebellion gegen stagnierende und unterdrückende Systeme ein Teil der Natur? Ist es möglich, dass, je mehr die Eliten die Welt in einen Käfig zwingen, sie umso mehr unvorhersehbare Reaktionen beflügeln, die ihre Autorität untergraben?

Dies könnte die ständige Aufmerksamkeit des Establishments hinsichtlich des Auftauchens eines „einsamen Wolfes“ erklären und den Schaden, den eine einzelne Person außerhalb des Diktats des Systems anrichten könnte. Dies ist es, was die Eliten am meisten fürchten: die Möglichkeit, dass trotz aller Bemühungen der Überwachung und Manipulation Einzelpersonen und Gruppen eines Tages den

unberechenbaren Drang verspüren, sich ein Gewehr zu greifen und dem Elend mit den Globalisten ein Ende zu setzen. Keine Gerüchte, keine elektronische Spur, keine Vorwarnung.

Aus diesem Grund sind sie dazu bestimmt, zu verlieren. Sie können niemals alle Unbekannten kennen. Sie können niemals alle freien Radikale kontrollieren. Es wird immer Rebellion geben. Es wird immer eine Freiheitsbewegung geben. Die Gesamtheit ihres utopischen Schemas dreht sich um die Notwendigkeit, die Unbekannten zu entfernen. Sie weigern sich, zur Kenntnis zu nehmen, dass die Kontrolle aller Ebenen auf derart tönernen Füßen steht, dass sie nutzlos und am Ende tödlich gefährlich wird. In ihrer Arroganz haben sie die Warnungen der erhabenen Wissenschaften ignoriert, die sie anbeten, und so ihr Ende letztlich in Stein gemeißelt. Während sie bereits eine beträchtliche Spur der Verwüstung in ihrem Kielwasser hinterlassen haben, steht es bereits fest: Sie werden nicht gewinnen.

**Dieser Artikel erschien zuerst auf [Alt-Market.com](http://Alt-Market.com) und wurde von Roland Woldag exklusiv für *eigentümlich frei* ins Deutsche übersetzt.**